



Sonntag 20. Mai 2018
Ausgabe 381

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®



MAC Museum Art & Cars Starke Frauen

OPEL AUF RALLYE



PORSCHE
GEBURTSTAG



ROTHAUS
SCHWARZWALD CLASSICS

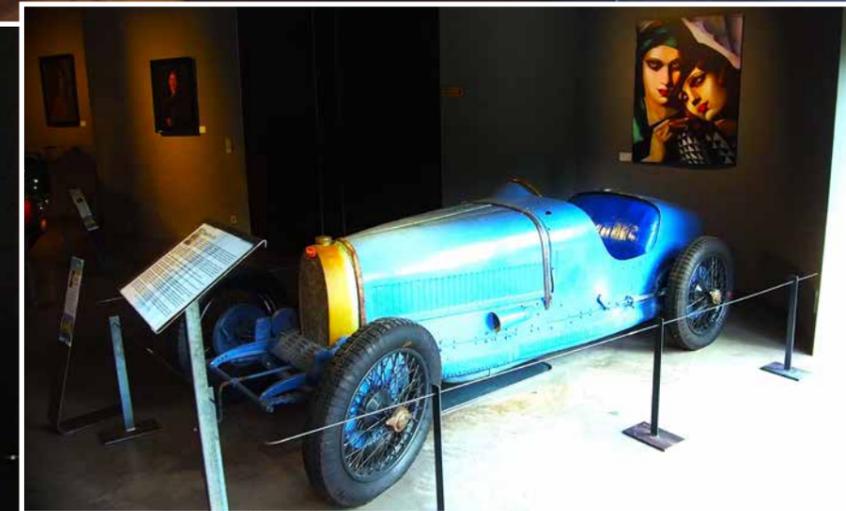


MIT PS IN DIE FREIHEIT

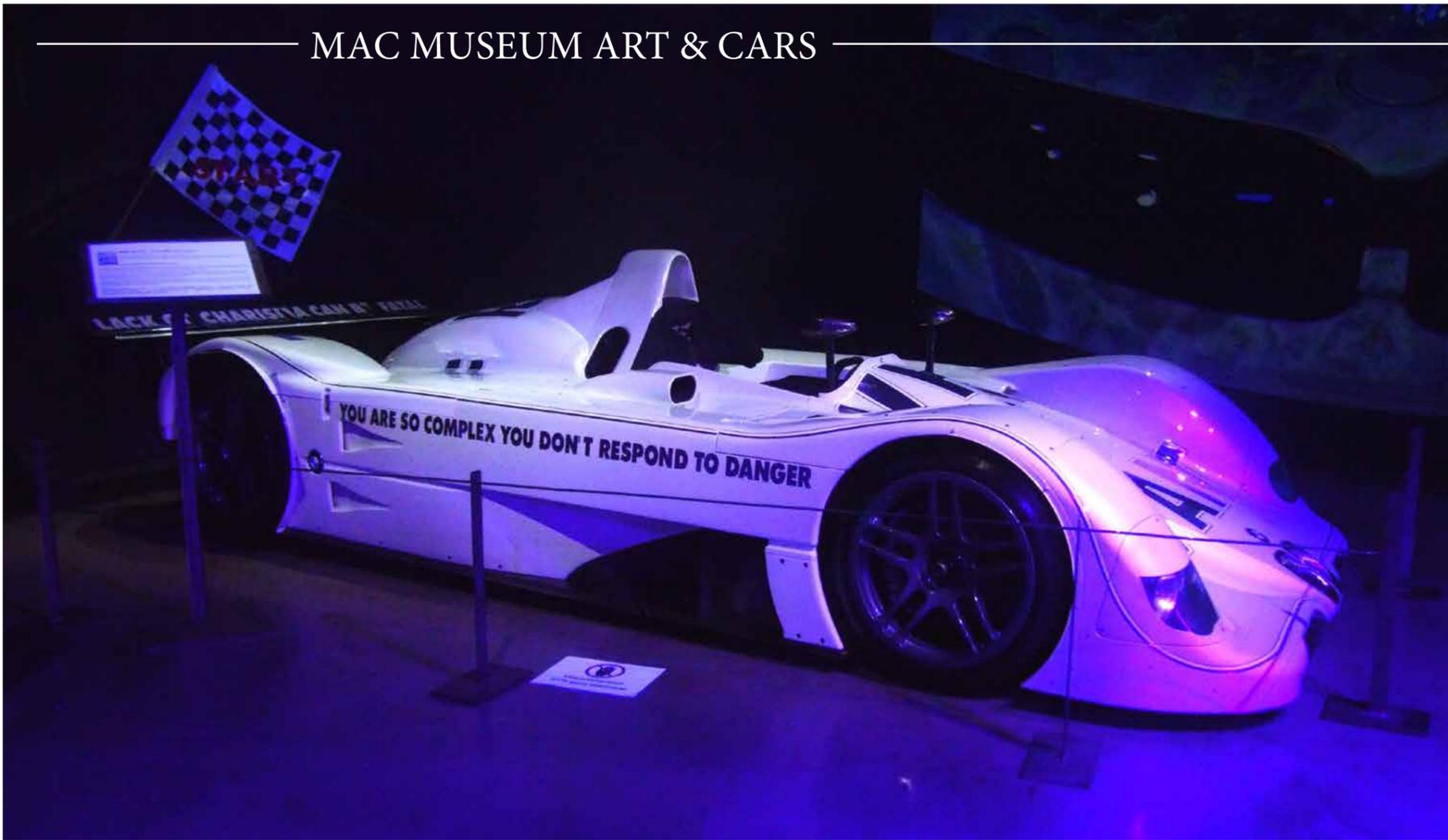
Es gibt Klischees, die sich scheinbar ewig halten. Zum Beispiel das, dass Frauen und Autos nicht zusammen gehören. Im MAC Museum Art & Cars in Singen am Bodensee widmet sich die neue Ausstellung dem Thema „Starke Frauen“ und starken Automobilen.

Im Foyer des Museums begrüßt die Besucher der dreisitzige Benz Patent-Motorwagen, noch bevor man den ersten großen Raum des Museums betritt. ▶





Aus den 1950er Jahren stammt (zu sehen im Raum 1) der Citroën 5HP, wendig und ohne Schnickschnack. Einfach pures Autofahren. Die Künstlerin Tamara de Lempicka – sie galt als Diva – fuhr den kleinen praktischen Wagen. Ganz im Gegensatz dazu steht der schwere Rolls-Royce Phantom 1 Brewster Derby aus dem Jahr 1928. Die zierliche Emily als Kühlerfigur bahnt dem schweren „Schiff“ den Weg. Ein Frauenauto? Das ist der Bugatti Typ 35 A, Baujahr 1926 – ein edler Sportwagen, den Prinzessin de Ligne von Belgien chauffierte.



Das MAC Museum Art & Cars verfügt über einen Dunkelraum. Hier werden zwei besondere Art Cars präsentiert. Das BMW Art-Car von Jenny Holzer ist ein BMW V12 Le Mans Rennwagen. Die Schweizer Künstlerin Corinne Sutter zauberte den BMW i8 in ein einziges Lichtspektakel – nur im Dunkelraum und unter Schwarzlicht sind diese Werke zu sehen.

MAC MUSEUM ART & CARS
AUTOS, WERBUNG & FRAUEN



Vanina Ickx, Rennfahrerin und Tochter des sechsfachen Le Mans-Siegers Jacky Ickx fuhr den Porsche 911S, der im Spiegelsaal ausgestellt ist. Zeitgemäß passende Plakate und Werbekampagnen schmücken die Wände. Frauen und Motorräder, das war zu Beginn der Mobilität noch seltener. Doch: Frauen fuhren sogar Motorrad-Rennen wie der Zuschauer beim Boxenstopp bei einer BMW R47 von 1928 und einer MV Agusta, Baujahr 1956 entdecken kann.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Pack die Badehose ein



Mit „Ente“ und „Bulli“ zum Badesee Badehose und Bikini gehören bei einer Reise in die Südwestpfalz mit ins Gepäck, denn die Umgebung des Hotel Kloster Hornbach lockt mit wildromantischen Badeseen. Umgeben von sattem Grün und Schatten spendenden Bäumen laden der Schöntalweiher bei Ludwigswinkel, der Clausensee bei Waldfischbach-Burgalben, oder – auf französischer Seite – der Etang de Haspelschiedt oder der Etang de Hasselfurth in der Nähe von Bitche zum Baden ein. Nur etwa 35 Minuten dauert die Fahrt vom Hotel ans Ufer des kühlen Nass. Der Badeausflug wird zum Erlebnis für Gäste, die die hoteleigene „Ente“ inklusive reich gefülltem Picknickkorb, Decke und Sonnenschirm mieten. Nur noch das Verdeck aufgeklappt und schon geht es rein ins pure Sommervergnügen. Fürs Cruisen mit Freunden und Familie eignet sich der liebevoll renovierte „VW Bulli“, Baujahr 1969. Die Tagespreise inklusive Picknickequipment liegen bei 180 Euro für die Ente und beginnen bei 250 Euro für den Bulli. Neun Personen finden im „Bauch des Bullis“ Platz. www.kloster-hornbach.de



Versichern Sie Ihren
Oldtimer dort, wo man
Ihre Leidenschaft
versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Film Oldtimer im Wettbewerb



In England beim Hevenham Concours d'Elegance ist die Freude groß, denn Peter & Merle Mullin bringen ihr traumhaftes 1939 Delage D8-120 Cabriolet zum Wettbewerb. Das Auto, das 1951 im Hollywood-Film „An American in Paris“ mit dem legendären Gene Kelly zu sehen war, wird sein UK-Debüt bei der diesjährigen Veranstaltung am Samstag 30. Juni und Sonntag 1. Juli machen. Der Delage, der kürzlich beim „21 Gun Salute Concours“ in Indien höchste Auszeichnungen erhielt und später auch bei der Villa d'Este zu sehen sein wird, reist vom The Mullin Automotive Museum USA in die herrliche Landschaft von Suffolk auf den Heveningham Hall Landsitz. Das Fahrzeug mit der Chassis Nr. 51760 wurde am 21. Juni 1939 an seinen Besitzer Henri Chapron neu geliefert. Die zweite Serie des Modells hat ein niedrigeres und leichteres Chassis als sein Vorgänger.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Boxengassen & Renn-Oldtimer



Das achte Donington Historic Festival am Wochenende des 5./6. Mai war eines der besten – darüber waren sich die Besucher einig. Dazu hatte sicher auch das für englische Verhältnisse schon hochsommerliche Wetter beigetragen und brachte in Massen Zuschauer zu dem historischen Rennsport-Event.

Die Rennaktionen waren gewohnt anspruchsvoll und berauschten die Fans. 19 Rennen in 14 Gruppen aus neun Jahrzehnten des Motorsport erfreuten die Besucher. Die Kurven des Donington Park sahen prächtig in der Sonne aus und die fantastische Auswahl an Marken auf der Strecke wie beispielsweise Alfa Romeo, Austin-Healey, Aston Martin, Bentley, BMW, Chevron, Ferrari, Ford, Jaguar, Lola, Lotus, MG, Morgan, Porsche und TVR machten dazu Bella Figura.

Neben berühmten Marken gab es einige berühmte Gesichter. Tourenwagenfahrern aus Vergangenheit und Gegenwart wurden begeistert empfangen und sie hatten ihre Freude auf der Strecke. Die aktuellen BTCC-Fahrer Andrew Jordan, Adam Morgan und Sam Tordoff hatten großen Spaß, genauso wie die großen „Tin Top“-Namen aus der Vergangenheit wie Steve Soper, Patrick Watts und John Cleland. Cleland, der sich in seinem Original Vauxhall Vectra den zweiten Platz in der Super Touring Car Challenge sicherte. Andrew Jordan, der seinen Austin GT40 mit seinem Vater Mike teilte, stürmte zum Sieg in den HRDC ‚Touring Greats‘. Steve Soper war ein vielbeschäftigter Mann und belegte den dritten Platz im Rover Bastos Vitesse, den er mit Chris Ward in der riesigen Startaufstellung der Historic Touring Car Challenge mit der Tony Dron Trophy teilte.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



Die fünfte Ausgabe der Rothaus Schwarzwald Classic präsentiert unseren Teilnehmern regionale Kulinarik, herrliche Landschaften des Südschwarzwaldes, romantische und reizvolle Strecken im Hochschwarzwald. Erleben Sie eine Genuss-Veranstaltung mit familiärem, leicht sportlichem Charakter und spannend durch zahlreiche kreative Prüfungen.

Die Termine für 2018 sind wie folgt:

- Mo-Do vom 20.-23.08.2018
- Do-So vom 23.-26.08.2018

Pro Veranstaltung können jeweils max. 50 Teams zugelassen werden. Ausgangspunkt und Rallye Zentrum ist das Gelände der malerisch gelegenen Brauerei Rothaus bei Grafenhausen. Lassen Sie sich wieder von der Kreativität und dem Einfalls-

reichtum unserer Sonderprüfungen sowie von der herrlichen und anspruchsvollen Streckenführung überraschen.

Zugelassen sind alle Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1980!

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.schwarzwald-classic.de/>

Honda & die Grüne Hölle



H

onda kehrte an die Nürburgring Nordschleife zurück: Münich Motorsport und Boutsen Ginion Racing führen die dritte Runde des FIA World Touring Car Cups 2018 mit dem neuesten Honda Civic Type R TCR auf der weltberühmten deutschen Rennstrecke.

Hondas Beziehung zur Nürburgring-Nordschleife reicht mehr als 50 Jahre zurück bis in die Anfänge des Automobilbaus. Das Debüt der Marke 1964 auf der Strecke war auch das erste Mal, dass ein japanischer Hersteller in der Formel 1 antrat, als der amerikanische Rennfahrer Ronnie Bucknum die Startlinie des deutschen Grand Prix mit der RA271 überquerte. ▶

HONDA & DIE GRÜNE HÖLLE



In der Saison 1964 war der RA271 der einzige V12-Motor in einem von V8 dominierten Fahrzeug, und sein Nachfolger - der RA272 - war das stärkste Auto der 1,5-Liter-F1-Ära. Letzterer beanspruchte auch Hondas ersten Formel-1-Sieg nur ein Jahr später. Auf dem 500 km langen Nürburgring-Rennen 1964 erreichte der Honda S600 den ersten Klassensieg der Marke in Europa und belegte den ersten Platz in der Grand Touring 1000ccm (GT1.0) Klasse, die vom Neuseeländer Denny Hulme gefahren wurde. Sein Nachfolger, der S800, holte sich auch einen Sieg auf dem Nürburgring und beendete 1967 in den Händen der belgischen Nationalspieler Carl Smet und Hugues de Fierlant die GT1.0 Klasse.

RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR



RETRO CLASSICS® COLOGNE
15. – 18.11.2018 | koelnmesse

www.retro-classics-cologne.de

RETRO CLASSICS® BAVARIA
07. – 09.12.2018 | NürnbergMesse

www.retro-classics-bavaria.de

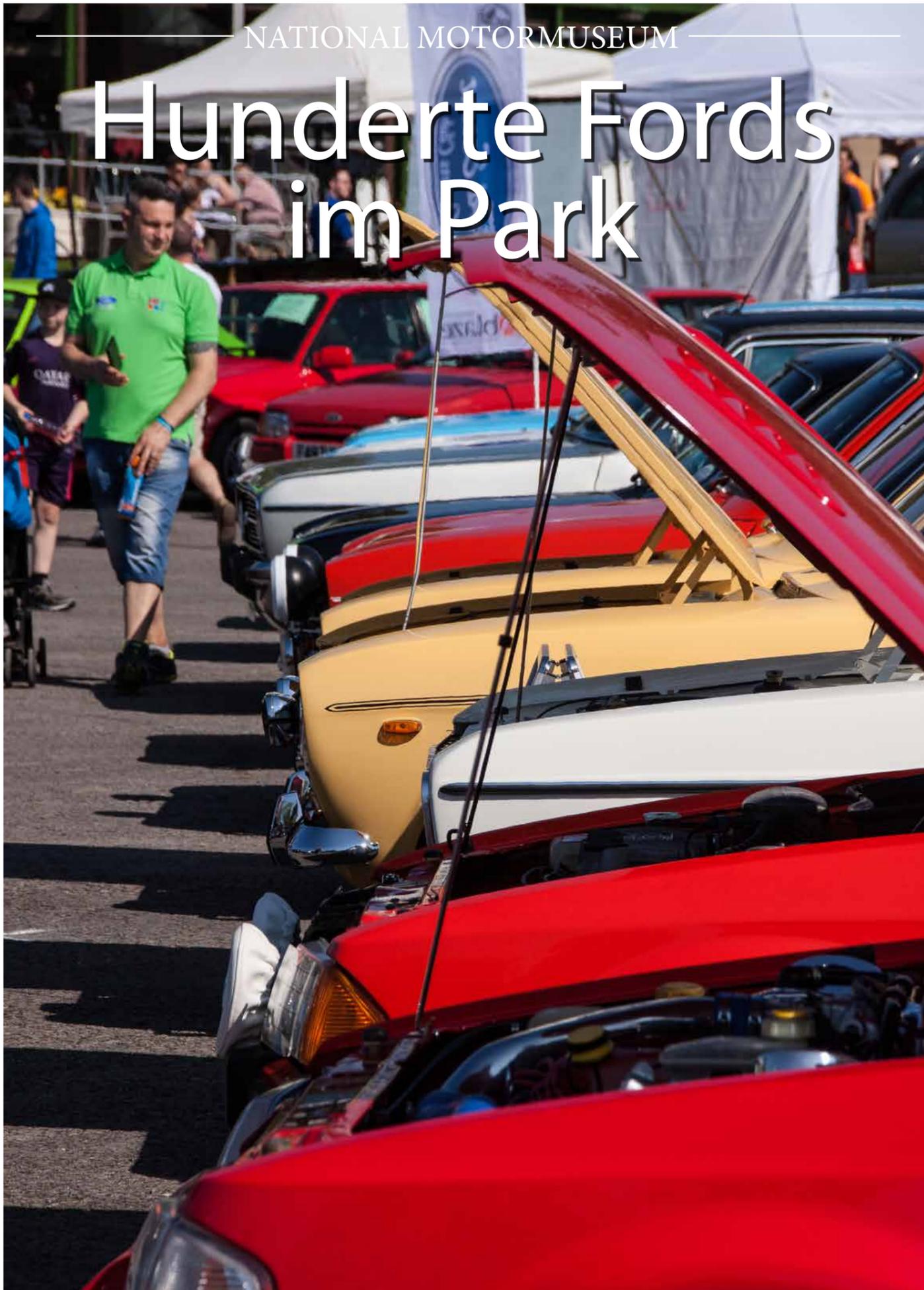
RETRO CLASSICS® STUTTGART
07. – 10.03.2019 | Messe Stuttgart

www.retro-classics.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Hunderte Fords im Park



Exakt 1787 Ford-Fahrer haben das Gelände des National Motor Museum für Beaulieus größten Simply Ford übernommen, während 3.080 Teilnehmer bei der Rallye Sonnenschein genossen. Der gesamte Park war eine einzige beeindruckende Ausstellung der Leidenschaft für Ford-Fahrzeuge bei „Simply Ford“. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand eine Jubiläumsserie von Ford Escorts zu Ehren des 50. Jubiläums des legendären Modells. Jede der sechs Generationen des Escort war zu sehen: von täglich verwendeten Mk1s, über unberührte Familienlimousinen, Vans, Cabriolets und Rallyeautos waren vertreten. Auch Fabrikmodelle wie der Escort GT, RS, XR3i und Cosworth drehten ihre Runden. Den ganzen Tag über stimmten die Showbesucher beim People's Choice Award für ihren Lieblings-Ford ab. Der Preis ging schließlich an einen besonderen Ford Escort RS2000 von 1979, der Martin und Rita Lewis aus Witney in Oxfordshire gehörte.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**





Auch in diesem Jahr steht die Historie der Stadt Nürnberg wieder im Mittelpunkt der **RETRO CLASSICS® BAVARIA**, die vom 07.-09. Dezember 2018 auf dem Nürnberger Messegelände stattfindet.

Über viele Jahrzehnte hinweg war Nürnberg das Zentrum der deutschen Zweiradindustrie. Eine der wohl bedeutendsten Firmen in dieser Zeit waren die Zündapp-Werke mit Sitz in Nürnberg.

Um der wachsenden Bedeutung des Automobils Rechnung zu tragen, wurde zwischen 1957 und 1958 der Zündapp Janus als vierrädriger Kleinwagen produziert. Die Konstruktion des Janus mit seiner ungewöhnlichen Form, bei der Fahrer und Beifahrer Rücken an Rücken saßen und die Türen an Bug und Heck angebracht waren, geht zurück auf den Prototyp Dornier Delta. Alle Personen hatten so eine gute Bein- und Kopffreiheit und der Transport größerer Güter war relativ problemlos.

Gründe für das Ende der Produktion nach nur einem Jahr waren zum einen der VW Käfer, der als Vertreter einer höheren Fahrzeugklasse preislich dennoch nicht weit entfernt von den Kleinwagen lag, und zum anderen die durch den wirtschaftlichen Aufschwung verschobene Nachfrage zu größeren Fahrzeugmodellen.

Auf der RETRO CLASSICS® BAVARIA wird diesem Stück Nürnberger Historie eine eigene Sonderschau, mit Unterstützung der Janus IG und dem Museum Industriekultur gewidmet.

Neues Flügel-Blech



Mercedes-Benz



Der Mercedes-Benz 300 SL „Gullwing“ (W 198) war im Jahr 1999 „Sportwagen des Jahres“ und ist bis heute für viele der Traum-Oldtimer überhaupt. Von 1954 bis 1957 wurden lediglich 1400 Stück des berühmten „Flügeltürens“ gebaut. Für den Erhalt der wertvollen Fahrzeuge sind in manchen Fällen wichtige Karosserieteile notwendig. Mercedes-Benz Classic hat diese nun wieder neu aufgelegt, weitere Teile sind in Vorbereitung.

Die neuen Karosserieteile in Werksqualität können anhand ihrer Teilenummer bei jedem Mercedes-Benz-Vertriebspartner bestellt werden. Ihre Oberfläche ist mit einer kathodischen Tauchlackierung (KTL-Beschichtung) versehen. Aktuell werden zum Beispiel Kotflügel, Heckmittelstück und Heckboden nachgefertigt. Die Preise bewegen sich im vier- und niedrigen fünfstelligen Bereich.

Die Oldtimer-Experten



Ich brauche richtige Oldtimerverstehler ...



Mit unseren Oldtimer-Dienstleistungen gehen Sie auf Nummer sicher! Denn besondere Fahrzeuge verdienen besonderen Service.

Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen: Kurzgutachten, detailliertes Wertgutachten, Schadensgutachten, Restaurierungs- und Reparaturbegleitung

Oldtimerservice im Internet: Oldtimerdatenbank, Checklisten & Kaufvertrag, Bestätigung der Daten, Oldtimer-Ratgeber zum Download, Newsletter.

Unsere amtlichen Dienstleistungen: H-Kennzeichen (§ 23 StVZO), Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO), Änderungsabnahme (§ 19,3 StVZO)

Altes Blech trifft neue Medien:



GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbh · Fon: 0711 97676-0
www.gtue-oldtimerservice.de · www.gtue.de

Opel-Oldtimer-Flotte unterwegs



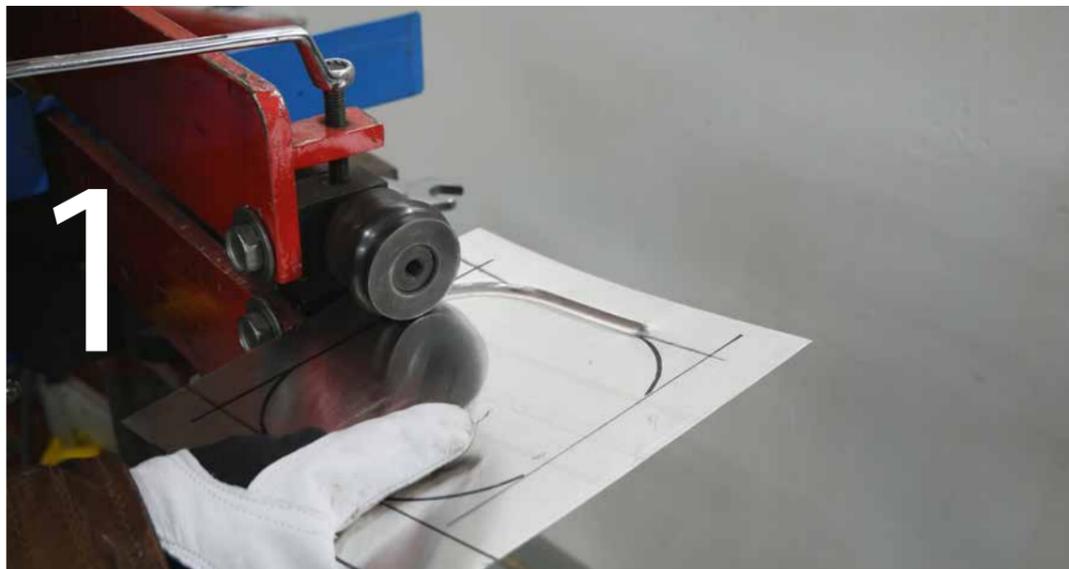


Olympiasieger und -Weltmeister André Lange lenkt die Rallye-Version des Commodore B GS/E bei der diesjährigen Ausgabe der Hessen-Thüringen Rallye. . Dazu tritt ein spektakulärer Ascona B 400 auf – mit solch einem Kraftpaket holte Walter Röhrl 1982 für Opel die Rallye-Weltmeisterschaft. Ergänzt wird das Feld von einem Kadett C GT/E, einem Corsa A Cup sowie einem Kadett E GSi. Am Rande der Oldie-Ausfahrt können die Zuschauer auch den aktuellen Rallye-Star von Opel bewundern: den Adam R2, der in den letzten drei Saisons die Junioren-EM gewann. Bei der 2018er Ausgabe der Hessen-Thüringen wurde in Weimar gestartet. Von hier aus ging es für die Teilnehmer zwei Tage lang auf eine Strecke von etwa 350 Kilometern. Dabei war das Motto „Cruisen statt rasen“. Die Strecke war mit Sonderprüfungen und Sollzeitnahmen gespickt. In der ersten Etappe ging es für die Fahrer durch den Thüringer Wald, samstags folgte die Thüringer Porzellanstraße. Ziel war an beiden Tagen erneut Weimar, Heimat von Goethe und Schiller während ihrer gemeinsamen Schaffensperiode.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

BLECHARBEITEN

SICKEN FORMEN
VERZUG AUFHEBEN



Sicherlich ist bei Ihnen beim Sickenformen auch schon folgendes Problem aufgetreten. Formt man längere durchgehende Sicken in ein Blech, dann tritt folgendes Phänomen auf. Die Sicken sind zwar perfekt geworden, aber das Blech hat nun eine erhöhte Spannung und ist stark verformt. Die Spannung führt zu einem hin und her "Springen" des Blechs, was auch deutlich zu hören ist.

Dies kommt daher, dass beim Einpressen der Sicken in das Blech, an der Stelle, an der die Sickenrollen das Blech umformen, eine Dehnung des Blechs entsteht. Das Blech wird gestreckt. Diese partielle Dehnung führt zu Spannungen innerhalb des Blechs, da das Material außen herum nicht mitgedehnt wird. Dieser Spannung kann man durch einen sehr einfachen Trick entgegenwirken. An einer Rollenstreckmaschine wird mit einer sehr stark gerundeten

Rolle das Blech, entgegen der Richtung, in der die spätere Vertiefung der Sicke entstehen soll, bearbeitet. Durch das Rollen in der Rollenstreckmaschine entsteht nun ebenfalls eine gleichmäßige Dehnung des Blechs, weil an der Stelle, an der das Blech durch die Rollen geführt wird, das Blech gestreckt wird. Diese Dehnung erzeugt erst einmal eine Wölbung.

 SEHEN SIE DAS VIDEO
UND LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Das Rot und das Rosa

il ROSSO & il ROSA
WOMEN AND FERRARIS THE UNTOLD STORY



il ROSSO & il ROSA
WOMEN AND FERRARIS THE UNTOLD STORY



Die Verbindung zwischen Ferrari und Frauen ist seit langem bekannt, wie die Ausstellung „Il Rosso e Il Rosa“ zeigt, die gerade im Museo Enzo Ferrari in Modena neu eröffnet wurde. Führende Frauen aus der Unterhaltungsindustrie, dem Adel und natürlich der Sportwelt haben die in der Ausstellung gezeigten Ferrari-Modelle bewundert, gefahren und geliebt. ▶

FERRARI MUSEUM LEIDENSCHAFT FÜR PS



W

ährend der Eröffnungsveranstaltung hatten zwei außergewöhnlichen Kunden Gelegenheit, ihre „unerzählte Geschichte“ der Beziehung zwischen Frauen und Ferrari zu erzählen: Amy Macdonald, die schottische Singer-Songwriterin und Deborah Mayer, Unternehmerin und GT-Fahrerin. Zu den ausgestellten Juwelen gehören zwei Renn-GT-Modelle - ein 488 Challenge und ein 458 Italia GT3 - von Deborah Mayer, ein 375-Millimeter-Modell von Zsa Zsa Gabor und der 458 Italia-Saugmotor der schottischen Sängerin Amy Macdonald. Die Ausstellung läuft bis Februar 2019. ▶

OLDTIMER & FILM-STARS

Als Beweis für die ungebrochene Verbindung zwischen Frauen und dem springenden Pferd von Ferrari zeigt die Ausstellung „Il Rosso & il Rosa“ einige der beliebtesten Autos von bedeutenden weiblichen Personen gesammelt wurden. Dieser Enthusiasmus begann in den 1950er Jahren, als Ferrari zu einer glamourösen Ikone wurde, die untrennbar mit den Stars des Kinos verbunden war: Anna Magnani und der Ferrari 212 Inter von 1951, ebenfalls ausgewählt von Ingrid Bergman, der Hollywoodschauspielerin Norma Shearer und der 1956er 250 GT Berlinetta „Tdf“. Zu den Sechzigern gehören beispielsweise der 250 GTO von 1962, ein Favorit der französischen Rallyefahrerin Annie de Montaignu, und der 250 LM von 1963, der von der amerikanischen Schauspielerin Jayne Mansfield ausgewählt wurde.



MUSEO ENZO FERRARI

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Sie haben keinen Oldtimer, wollen aber gerne mal in den Genuss kommen einen Oldtimer selbst zu fahren? Oder Sie möchten jemandem eine Freude bereiten und einen Gutschein zum Oldtimer fahren verschenken?

Dann sind unsere Oldtimer-Schnuppertage genau das richtige für Sie.

Tauchen Sie einen Tag (oder auch zwei Tage) in die Welt des Oldtimers ein, und nehmen an einer geführten Oldtimer-Ausfahrt durch den Schwarzwald teil. Wir planen und organisieren individuell geführte Touren mit traumhaften Landschaften. Dabei wählen Sie aus Fahrzeugen aus unserem umfangreichen Fahrzeugpool aus.

Weitere Informationen zum Oldtimer Schnuppern erhalten Sie unter:
<http://www.retropromotion.de/oldtimer-schnuppern/>

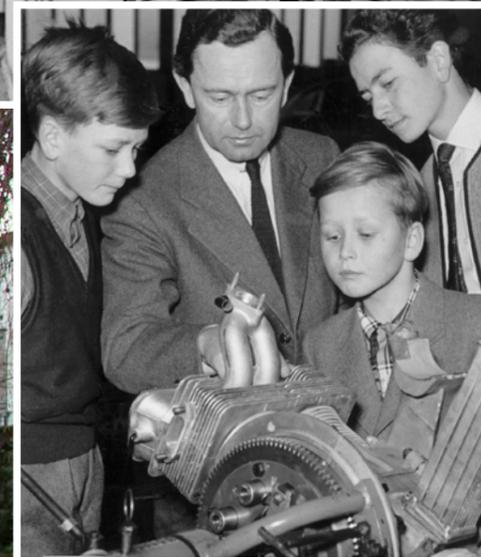
Wann?
29./30. Juni
2018



Die Tagesroute umfasst ca. 200 km Fahrtstrecke. Ein Schnuppertag kostet 490,- € und beinhaltet folgende Leistungen:

- Oldtimer für einen Tag
- Insgesamt 2 Personen (Fahrer + Beifahrer)
- Weitere Beifahrer auf Anfrage möglich
 - Benzinkosten
 - Vollkasko-Versicherung
 - Snacks und Getränke beim Start
- Mittagessen für 2 Personen (ohne Getränke)
 - Roadbook
- Technischer Begleit-Service

Alles Gute Wolfgang Porsche



Dr. Wolfgang Porsche, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Porsche Automobil Holding SE sowie der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, feierte am 10. Mai seinen 75. Geburtstag. Der in Stuttgart geborene jüngste Sohn von Dorothea und Ferry Porsche gehört bereits seit 1978 – also seit 40 Jahren – dem Aufsichtsrat des Sportwagenherstellers an. Wolfgang Porsche hat in den vergangenen Jahrzehnten alle wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens maßgeblich beeinflusst. Hierzu zählen die strategische Neuausrichtung und Sanierung der Porsche AG im Jahr 1992, die Erweiterung des Produktportfolios um zahlreiche neue Modelle und Baureihen wie den Boxster, Cayenne, Panamera, Macan und künftig den Elektrosporthwagen Mission E sowie die Beteiligung an der Volkswagen AG im Jahr 2005. Heute hält die Porsche SE 52,2 Prozent der Stammaktien der Volkswagen AG und ist damit deren Ankeraktionär. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1998 wurde er von der Porsche-Familie zu ihrem Sprecher gewählt. Im Januar 2007 übernahm er den Vorsitz des Aufsichtsrates der Porsche AG. Mit Gründung der Porsche Automobil Holding SE im Juni 2007 wurde er auch zum Aufsichtsratsvorsitzenden dieser Gesellschaft gewählt. Seit dem 24. April 2008 gehört er darüber hinaus dem Aufsichtsrat der Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie seit dem 10. Mai 2012 dem Aufsichtsrat der Audi AG, Ingolstadt, an.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV



Der schnellste Stall der Welt

Britische Exzentrik auf einem neuen Rekord-Niveau: Kevin Nicks aus Chipping Norton hat am vergangenen Wochenende während einer Land Speed-Veranstaltung an den walisischen Stränden von Pendine Sands seinen eigenen Rekord gebrochen. Man glaubt es kaum: es handelt sich um den Rekord des schnellsten Schafstalls der Welt. Der vorherige Rekord von rund 141 Kilometer/Stunde wurde überholt, als Nicks eine Höchstgeschwindigkeit von 162,5 Kilometer/Stunde erreichte. Als selbsternannter Stallmeister hat Nicks seinen Schuppen auf einer Volkswagen Passat-Plattform gebaut. Auf die Idee kam der bastelnde Engländer, als 2015 sein alter Passat den Geist aufgab. „Ich habe den gesamten Winter damit verbracht“, so Nicks „eine neue Maschine einzubauen. 5000 Pfund stecken in der schnellen Hütte, die zwei Tonnen wiegt und von einer 2,6 Liter Maschine angetrieben wird.“

